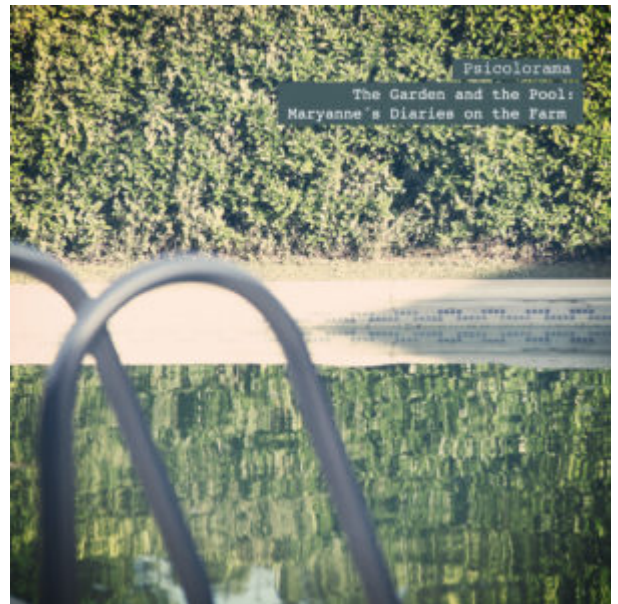


Psicolorama – The Garden And The Pool

(44:34, Download, Eigenproduktion, 2015)

Auf Bandcamp wird erklärt, wer oder was hinter dem Namen Psicolorama steckt, nämlich das sogenannte „M. Casado Project“. Als beigefügte Schlagworte finden sich: Prog rock, mellotrons and music for you. Stimmt die Beschreibung denn? Dazu muss man wissen, dass es schon diverse digitale



Veröffentlichungen des scheinbaren Ein-Mann-Unternehmens aus Sevilla gibt, von durchaus unterschiedlicher Qualität bzw. musikalischer Ausrichtung. Das vorliegende Album ist, eine EP mitgezählt, sein fünftes Werk. Progressive Rock? Wohl eher nicht, zumal der Begriff „Rock“ hier gar nicht assoziiert werden kann. Mellotrons? Leider nicht herauszuhören. Musik für mich? Oja, durchaus – denn dieses Album glänzt durch intensive Atmosphäre.

Im Gegensatz zu anderen Psicolorama-Werken wird hier komplett auf Gesang verzichtet, was prinzipiell schon mal keine so schlechte Idee ist. Die acht Kompositionen bauen auf synthetische Sounds auf, abseits der Keyboards findet wenig statt. Meist ist der Spanier in melodiösen Gefilden unterwegs, doch unternimmt er auch mal Ausflüge in krautig-psychedelische Bereiche, wie bei ‚Requiem for a Family‘. Höhepunkt des mit ‚Maryanne’s Diaries on the Farm‘ untertitelten Albums ist der mit Abstand längste Track, das knapp 14-minütige ‚The Kidnapped Life‘: ein atmosphärisch dichter, sich langsam aufbauender, betörend schöner Ambient-Titel.

THE GARDEN AND THE POOL: Maryanne's Diaries on the Farm by Psicolorama

Überhaupt ist dieses Album eher Fans elektronischer Musik zu empfehlen, wobei hier weniger die Berliner Schule bedient wird. Vielmehr geht es eher um atmosphärische Ambient-Klänge geht. Da mag beispielsweise die Musik des Dänen Dreamhub als Anhaltspunkt dienen. Dieses Album ist übrigens als Ergänzungsalbum zum wenige Monate vorher erschienenen „Home“ anzusehen, bei dem es wohl auch um besagte Maryanne geht.

Zweifellos schöne Musik, die einem hier geboten wird, doch nach Progressive Rock und Mellotron muss man auf anderen Psicolorama-Alben suchen. Die Bewertung findet somit auch nicht auf der Prog-Skala, sondern auf der Elektronik- und Ambient-Skala statt.

Bewertung: 10/15 Punkten (JM 10, KR 9)

Surftipps zu Psicolorama:

Bandcamp

Blogspot

Facebook

Spotify

„The Garden...“ @ Spotify

Twitter

YouTube